



Newsletter Januar/Februar 2018

Herzlich willkommen zum GRE Newsletter!

Die politischen Weichen der Energie-, Gebäude- und Klimapolitik sind nicht entschieden genug gestellt. Hier findet ein besonders wichtiger Abwägungsprozess statt. Daher erlauben wir uns, Sie noch einmal auf den GRE-Kongress aufmerksam zu machen.



Einladung zum 12. GRE-KONGRESS 2018 „Vom Mindestwärmeschutz zum Plusenergiehaus“ – 40 Jahre Gebäudeenergieeffizienz

Gemeinsam mit dem Deutschen Energieberater-Netzwerk (DEN e.V.) lädt die Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung (GRE e.V.) zum 12. GRE-Kongress nach Kassel ein. Die Veranstaltung trägt den Titel „Vom Mindestwärmeschutz zum Plusenergiehaus - 40 Jahre Energieeffizienz“ und beschäftigt sich mit dem entscheidenden Sektor der Energiewende, dem Gebäudebereich!

Am 22./23. März 2018 informieren Experten aus Wissenschaft und Baupraxis in der Orangerie/Kassel über grundlegende und aktuelle Themen modernen und energieeffizienten Bauens in Zeiten erhöhter Klimaschutzanforderungen. Es geht um Fragen wie: Wie lassen sich Sanierungsquoten im Gebäudebestand nachhaltig erhöhen und Sanierungstiefen steuern? Welche Rolle spielt das Ordnungsrecht in Neubau und Bestand? Warum ist ein Gebäudeenergiegesetz so dringlich, welches andere Gesetze und Vorschriften bündelt und vereinfacht? Technische Themen aus dem Bereich Schallschutz, Wärmeschutz, Feuchteschutz und Luftdichtigkeit kommen hinzu. Aspekte der zentralen und der dezentralen Wärmeversorgung ergänzen das Themenspektrum aus der Praxis. Ein anderer Schwerpunkt liegt auf Theorie und Praxis der Energieberatung in Deutschland. Zentral ist dabei die Frage nach einem eigenen Berufsbild für Energieberater. Nachhaltigkeit und CO₂-Bilanzierung sowie der Einsatz umwelt- und gesundheitsverträglicher Baustoffe bilden ein weiteres Themenfeld, ebenso die Energieberatung bei Nichtwohngebäuden. Dem Plusenergiehaus und seiner Wirtschaftlichkeit, seinen Komponenten wie erneuerbaren Energiequellen und Energiespeichern, sowie der Frage, wie teuer energieeffizientes Bauen sein muss, widmen sich weitere Vorträge.

- Link zum [Kongressprogramm „Vom Mindestwärmeschutz zum Plusenergiehaus“](#)
- Link zur [Online-Anmeldung](#)

Fortbildungsanerkennung: Energieeffizienz-Expertenliste: 7 UE Wohngebäude, 7 UE Energieberatung im Mittelstand, 8 UE Nichtwohngebäude. Fortbildungspunkte vergibt auch die Ingenieurkammer Hessen.



Erfahren Sie mehr über die GRE e.V. und blättern Sie in unserer Jubiläumsbroschüre:

[ENERGETISCH GEBAUT. NACHHALTIG GENUTZT. EFFIZIENT GESPART](#)

Effiziente Energiewende gefordert

Als Appell an die Verhandlungsführer der Koalitionsverhandlungen haben verschiedene Energieexperten und Institutionen von der künftigen Bundespolitik eine effiziente Energiewende gefordert. (Der Begriff „Energieeffizienz“ hatte in den Sondierungsverhandlungen keine Rolle gespielt.)

„Zwar wurde von den Bundesregierungen seit den Ölkrisen von 1973 und 1979 bis heute die zentrale Rolle der Energieeffizienz immer wieder betont („unsere beste Energiequelle“, „Efficiency First“), jedoch weiterhin unzureichend adressiert und hinter Maßnahmen der Versorgungsseite zurückgestellt (...)“ schreiben die Autoren. In ihrer Erklärung richten die Experten, die Mitglieder im Fachbeirat der DENEFF (Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e. V.) sind, ausführliche Vorschläge für Strategien und Maßnahmen in der nächsten Legislaturperiode an die kommende Regierung.

- Link zur [DENEFF-Meldung vom 25.1.18](#)
- Link zur [Erklärung \(PDF\)](#)

Gefahr der „Fake News“ im Wissenschaftsbetrieb

Auf den zunehmenden Missbrauch von Fachjournalen für die Publikation von nicht belegten sog. Forschungsergebnissen weist das Onlineportal „solarify“ hin. Offenbar missbrauchen z.B. Klimaleugner u.a. Fachzeitschriften, um sich den Anschein von Seriosität zu verschaffen. Solarify bezieht sich auf einen Bericht im The Guardian in dem der Autor Graham Redfearn das Phänomen beschreibt. „Offensichtlich gelingt es Klimawandel-Leugnern zunehmend, ihre Publikationen in Fachjournale zu lancieren – jedenfalls in solchen mit niedrigen (oder gar keinen) Qualitätsstandards, den den sogenannten „Predatory Journals“ (wörtlich übersetzt „Raubtierzeitschriften“) – Zeitschriften (oder auch lediglich Websites), die lediglich den Anschein ernstzunehmender wissenschaftlicher Fachjournale erwecken. Viele von ihnen sitzen in Indien...“. (solarify 29.01.18, [Klimaskeptiker machen auf seriös](#))

BDI stellt die Studie „Klimapfade für Deutschland“ vor

Diese Studie wurde vom BDI in Auftrag gegeben und von der Boston Consulting Group (BCG) und Prognos erarbeitet. Sie wurde in einem umfangreichen und intensiven Bottom-up-Prozess mit der Breite der deutschen Industrie erarbeitet. Die Studie ist eine profunde volkswirtschaftliche Analyse verschiedener technisch und wirtschaftlich möglicher Ansätze zur Emissionsreduktion und bietet eine solide Grundlage für die energie- und klimapolitische Diskussion. In verschiedenen Szenarien wird betrachtet, wie mögliche Reduktionspfade in den verschiedenen Sektoren verlaufen können.

Sie beziffert die Klimalücke bis 2050 und stellt fest, dass mit den derzeit beschlossenen Maßnahmen und absehbaren Technologien bis 2050 eine CO₂-Reduktion um etwa 61 Prozent gegenüber 1990 erreicht werde. Es verbleibe also eine Lücke von 19 bis 34 Prozentpunkten zu den deutschen Klimazielen – bezogen auf das Ziel von 80 bis 95 Prozent Minderung. Die Autoren halten fest, dass 80 Prozent CO₂-Reduktion bis 2050 "grundsätzlich technisch und ökonomisch machbar" seien, also mit heute bekannten Technologien und ohne volkswirtschaftlichen Schaden und ohne gravierende Strukturveränderungen.

- Link zur [BDI Information „Kernergebnisse der Studie“](#) vom 18.1.18
- Link zur Zusammenfassung der [Studienergebnisse von prognos](#)
- Link zur Studie (Kurzfassung) [„Klimapfade für Deutschland“ \(PDF\)](#)
- Link zum Artikel [„Industrie-Klimapfad endet bei 80 Prozent“](#) auf klimaretter.info vom 18.1.18